

Elfriede Thomas (1928 - 1950)

- geboren 1928

- kam am 01.10.1945 gemeinsam mit dem deutschbaltischen Arzt Dr. [Siegfried von Sivers](#) aus dem aufgelösten NKWD-Lager Schwiebus¹ ins Lager Mühlberg und wurde am 20.07.1946 von hier entlassen [1]

- auf der sowjetischen Transportliste genannter „Haftvorwurf“: „Mitarbeiterin im Rathaus beim Bürgermeister“ [1] Hinweis: Dieser „Haftvorwurf“ wurde in der Regel ohne genauere Prüfung erhoben, kann also ebenso zutreffen wie nicht zutreffen.

- die ehemalige Mitgefangene Nora Zischang, geb. Fröde, berichtet über Elfriede Thomas:

„... Im Lazarett lernte ich dann eines der Schwiebus-Mädchen kennen. **Elfriede** [Thomas] lag mit einer offenen TBC. Mit viel Geduld ertrug sie alles, denn nach den Gerüchten sollten die Schwiebuser bald entlassen werden. Wohin? Das war Elfriedes großer Kummer. Ich bot ihr an, dass sie zu meinen Eltern käme, von da müsste sie dann versuchen, ihre Eltern, die sie auf der Flucht verloren hatte, zu suchen.

Es war Sommer, ich wieder in einer Baracke, der sogenannten „Hähnchen-Baude“, als Elfriede glückstrahlend ankam, um mir zu sagen, dass sie morgen entlassen wird. Sie brachte ein Stück weißes Leinen und einen Kopierstift und ich schrieb einen „Brief“ an meine Leute. Elfriede hat ihn in ein Kleidungsstück eingenäht. Zum Abschied, es war gerade mein 25.Geburtstag, brachte sie mir noch einen wunderschönen Wiesenstrauß.

Elfriede kam wirklich zu meinen Eltern und hing mit Dankbarkeit an „dem Meester und der Muttl“. Fast vier Monate lebte sie als „ausgebombte Bekannte“ meiner Schwester hier, fand dann über den Suchdienst ihre Eltern und ging Ende 1946 über die grüne Grenze zu ihnen nach Schwaben. Wir haben uns nach meiner Heimkehr oft geschrieben. Aber da war sie schon in einer Lungenheilstätte. In der heiligen Nacht 1950 erlöste sie ein sanfter Tod. 1952 stand ich in Weinried auf dem Friedhof an ihrer letzten Ruhestätte. Sie war zu gut für diese Welt. So meinte ihre Mutter und auch ich habe es so empfunden...“ [2]

Stand: 07.02.2015

Quellen:

1. Schriftliche Mitteilung der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. vom 16.01.2015.
2. Bericht von Nora Zischang, geb. [Fröde](#). Ohne Angabe von Datum und Ort. Seite 2.

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.

1 Eine Darstellung der Haft im NKWD-Lager Schwiebus ist zu finden in: Dr. Siegfried Johann von Sivers: Das Gefangenenlager in Schwiebus. Fortsetzungsbericht (16 Teile) in: Unsere märkische Heimat. Mitteilungsblatt der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg. 1953/1954.